

26. Juni

Von Weißenhohe nach Dachstadt

"Ist der Siebenschläfer naß, regnet's ohne Unterlass"

Teilnehmer: Achim G, Achim H, Bruno, Clemens, Henry, Günter, Jörg, Karl, Manfred Ka, Peter, Rolf, Udo

Eigentlich wollten wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, d. h. die erspähten Kirschen füttern und anschließend den Haxntag in der Weißenhoher Klosterbrauerei genießen. Die erste Fliege war schon gleich entwischt, denn wir erfuhren, dass heute den ganzen Tag eine geschlossene Veranstaltung sei und aus unseren Haxen nix wird. Damit mußten wir neu disponieren und stellten die Tour um, also nicht nach Lillach und über die Rüsseldorfer zurück, sondern hoch zum Teufelstisch und dann über Dachstadt zurück. Die dortige Gastwirtschaft hatte auch offen. Also los geht's.

Wir wanderten dann am Bahnhof in nordwestlicher Richtung bergauf und folgten dem „grünen Ring“. Auf der Höhe liefen wir dann auf einem schönen Wanderpfad in Richtung Teufelstisch. Kurz dahinter stiegen wir am Felsen mit der sehr schönen Aussicht ab. Nun hatten wir die bekannten Pfade und gingen schnurstracks die Wiese hinab zu den Kirschbäumen. Nun flog auch noch die zweite Fliege davon, denn die Kirschen brauchen noch ca. zwei Wochen. Also wieder nix. Wir liefen dann oberhalb von Dachstadt auf dem schönen Höhenweg weiter und schwenkten am Ende talwärts ein. So erreichten wir auch bald unsere Gaststätte „Schwabachgrund“ und wurden auch gleich vom Wirt empfangen.

Wir verputzten wieder mal die sagemumwobende Sülze und schluckten auch das eine oder andere Bierchen. Dann zogen wir wieder weiter und wählten nun den Talweg nach Igensdorf. Dieser ist auch sehr schön zu begehen, vorbei dann auch noch an einer Hopfenanpflanzung und schon erreichten wir den kleinen Ort. Wir durchquerten ihn und stiegen am anderen Ende auf die Höhe, um von hier weiter nach Weißenhohe zu laufen. Hinter Mitteldorf gingen wir ein Stück Wegs am Bach entlang und dann „frei Schnauze“ durch die Wiesen bis wir wieder Weißenhohe erreichten.

Von hier fuhren wir wieder mit dem VGN nach Erlangen zurück.

Fazit: Eine sehr angenehme Kurzwanderung mit guten Ausblicken und schönen Einkehrmöglichkeiten, sowohl in Dachstadt, als auch (wenn nicht gerade eine geschlossene Gesellschaft) in Weißenhohe.

Also verschieben wir die Kirschen nochmal um zwei Wochen

Gruß Jörg